



ZENTRALINSTITUT FÜR DIE
KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
IN DEUTSCHLAND

Zi-Forum, Berlin, 26.04.2017

Was kostet eine Aufwertung der vertragsärztlichen Versorgung?

Dr. Dominik von Stillfried

Handlungsbedarf

Abschaffung versorgungsfremder Mengenbegrenzungen
durch adäquate Berücksichtigung der Morbiditätsstruktur der
Versicherten und der Versorgungsstruktur

rd. 7%

rd. 2,5 Mrd. Euro

Angleichung des kalkulatorischen Arztlohns
an den Referenzwert leitender Oberarzt gemäß Tarifvertrag
kommunaler Krankenhäuser

rd. 5%

rd. 1,8 Mrd. Euro

Einführung einer Unternehmerlohnkomponente für das
Wagnis in Analogie zum mittleren Deckungsbeitrag gemäß
DRG-Vergütung (Meistbegünstigungsklausel)

rd. 9%

rd. 3,2 Mrd. Euro

Vervollständigung
der Honorar-
reform 2009

perspektivisch
notwendige
Gleichbehandlung
gegenüber
Krankenhäusern

Investitionssumme

= rd. 7,5 Mrd. Euro





Bundesministerium
für Gesundheit



G20 GERMANY 2017
HAMBURG

Pressemitteilung

Berlin, 6. März 2017

Nr. 16

Hausanschrift

Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

Postanschrift

11055 Berlin

Tel +49 (0)30 18441-2225

Fax +49 (0)30 18441-1245

pressestelle@bmg.bund.de

www.bundesgesundheitsministerium.de

www.twitter.com/BMG_Bund

www.facebook.com/BMG.Bund

**Finanzergebnisse der GKV 2016: Gesamt-Reserve der gesetzlichen
Krankenversicherung steigt auf 25 Milliarden Euro**

Finanzreserven



Bundesministerium
für Gesundheit



G20 GERMANY 2017
HAMBURG

Pressemitteilung

Berlin, 6. März 2017

Nr. 16

Hausanschrift

Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

Postanschrift

11055 Berlin

Tel +49 (0)30 18441-2225

Fax +49 (0)30 18441-1245

pressestelle@bmg.bund.de

**Finanzielle Reserven gestiegen:
9 Mrd. € im Gesundheitsfonds
16 Mrd. € bei den Krankenkassen**

**Finanzergebnisse der GKV 2016: Gesamt-Reserve der gesetzlichen
Krankenversicherung steigt auf 25 Milliarden Euro**

Erfreuliche Einnahmentwicklung

Anzahl der Mitglieder in der GKV und deren Einkommen (Beitragsbasis) steigen, daher auch die Beitragseinnahmen

Einnahmen des Gesundheitsfonds in Mio. €				
	Zeitraum		Veränderung	
	2015	2016	Absolut	Prozent
insgesamt	208.646 €	220.539 €	11.893 €	5,7%
davon: Beitragseinnahmen (ohne Zusatzbeiträge) aufgrund Entwicklung der Beitragsbasis	184.548 €	191.930 €	7.382 €	4,0%

Quelle: BMG 06.03.2017

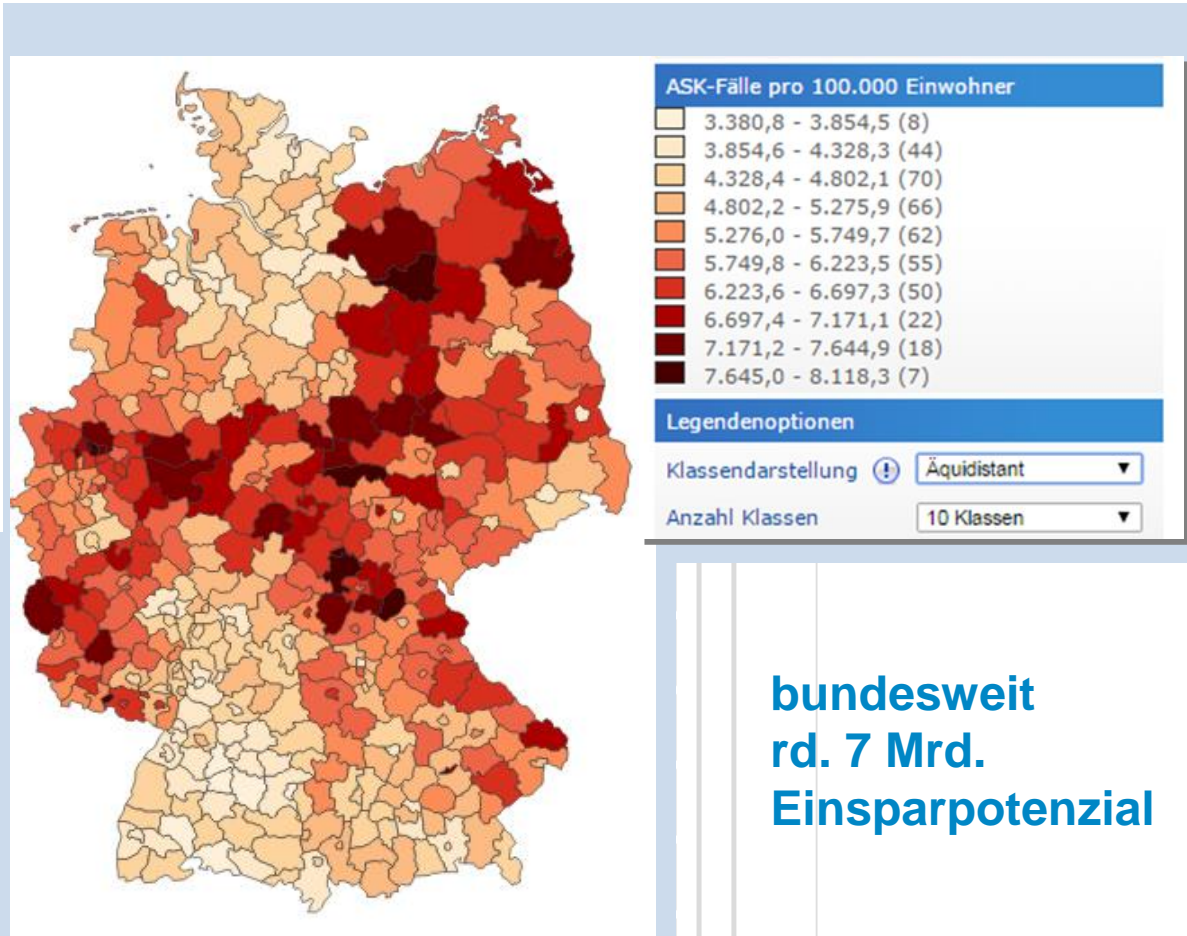
2016: Entwicklung der Einnahmen > Entwicklung der Ausgaben

Aufgrund guter Vorgaben und geringer Arbeitslosigkeit ist von einer Einnahmentwicklung in vergleichbarer Größenordnung auch für 2017 auszugehen.

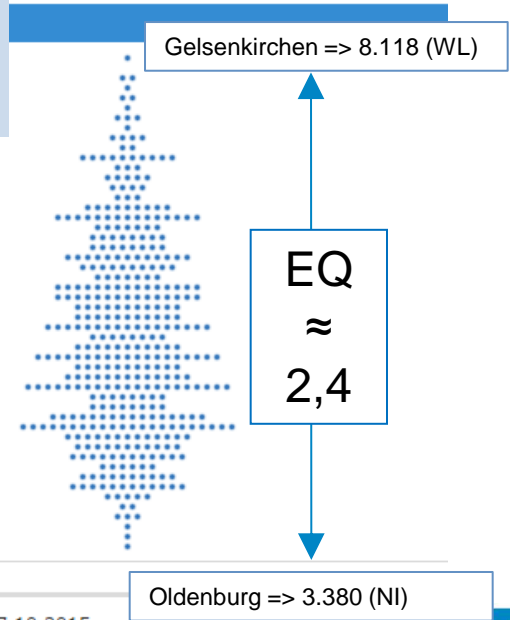
Potenziell vermeidbare Krankenhausaufnahmen

ambulant-sensitive Krankenhausaufnahmen 2012

Quelle: Sundmacher L (2015)
www.versorgungsatlas.de



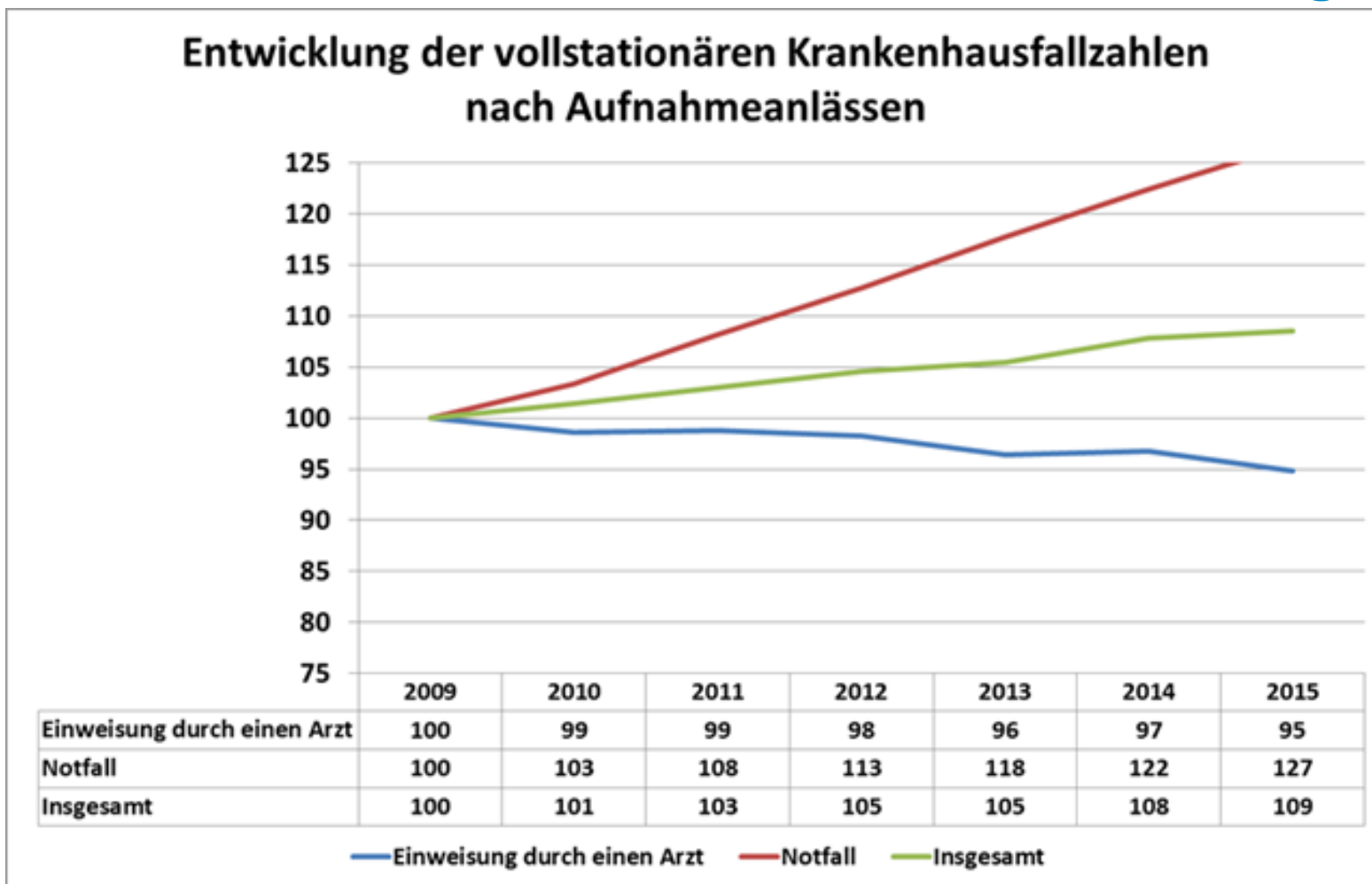
bundesweit
rd. 7 Mrd.
Einsparpotenzial



Veröffentlichung: 27.10.2015 | Letztes Update: 27.10.2015



Potenziell vermeidbare Ausgaben: Krankenhausaufnahmen ohne ärztliche Einweisung

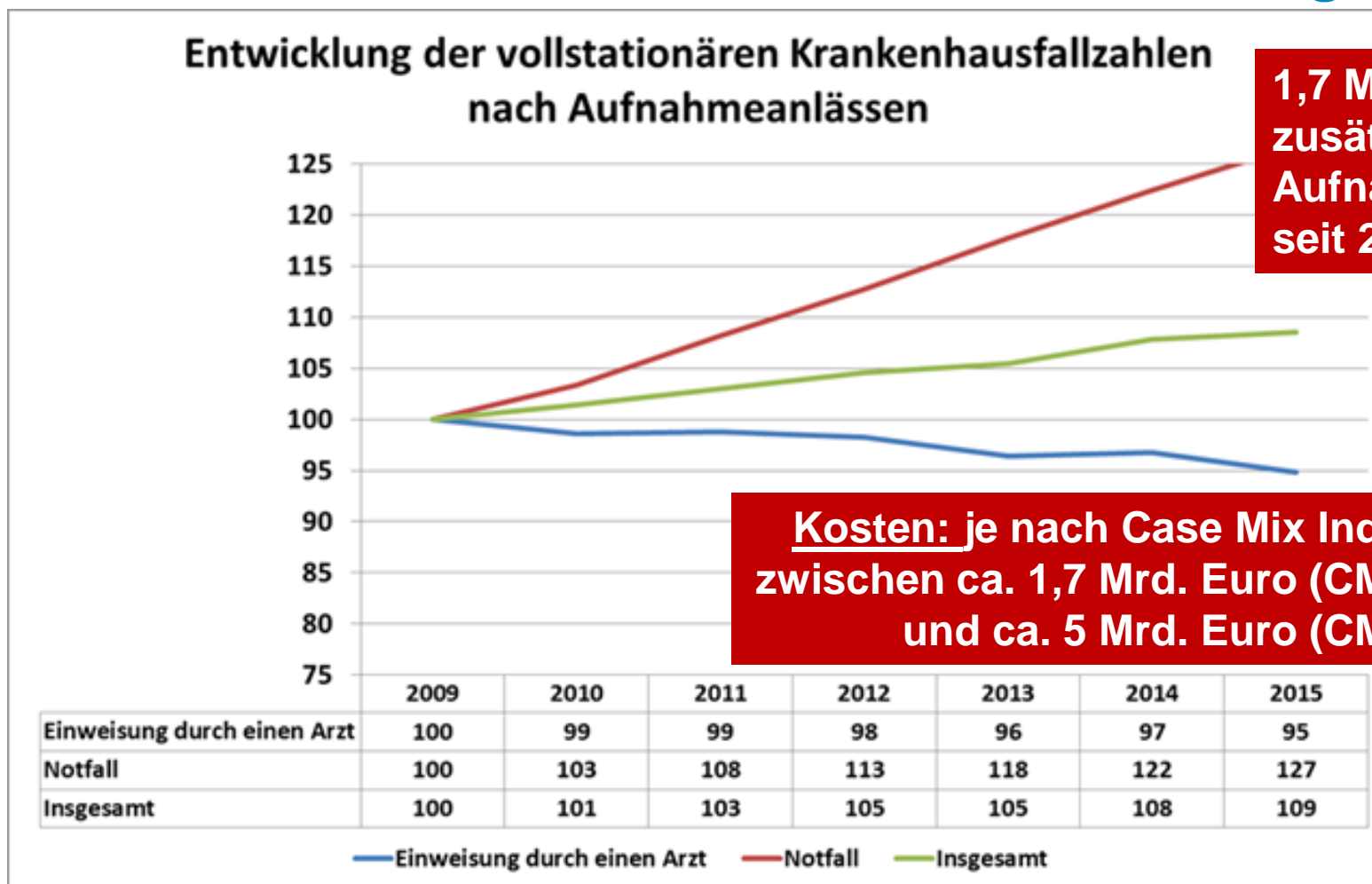


Quelle: Zi auf Basis der Fachserie 12 Reihe 6.4; 2009 – 2015; Statistisches Bundesamt

Die Aufnahmen aus Notfallambulanzen steigen um fast 5% pro Jahr.



Potenziell vermeidbare Ausgaben: Krankenhausaufnahmen ohne ärztliche Einweisung



Quelle: Zi auf Basis der Fachserie 12 Reihe 6.4; 2009 – 2015; Statistisches Bundesamt

Finanzielle Ressourcen

**Finanzielle Reserven der Krankenkassen
und des Gesundheitsfonds 2016**

rd. 25 Mrd. Euro

**Gute Entwicklung der Beitragseinnahmen 2016-2017
ohne Berücksichtigung der Zusatzbeiträge**

rd. 7,5 Mrd. Euro

**Wirtschaftlichkeitsreserven in der stationären
Versorgung Zahlungen der Krankenkassen für vermeidbare
Krankenhausaufnahmen (ASK-Fälle)**

**rd. 7 Mrd. Euro
bis ca. 13 Mrd. Euro**

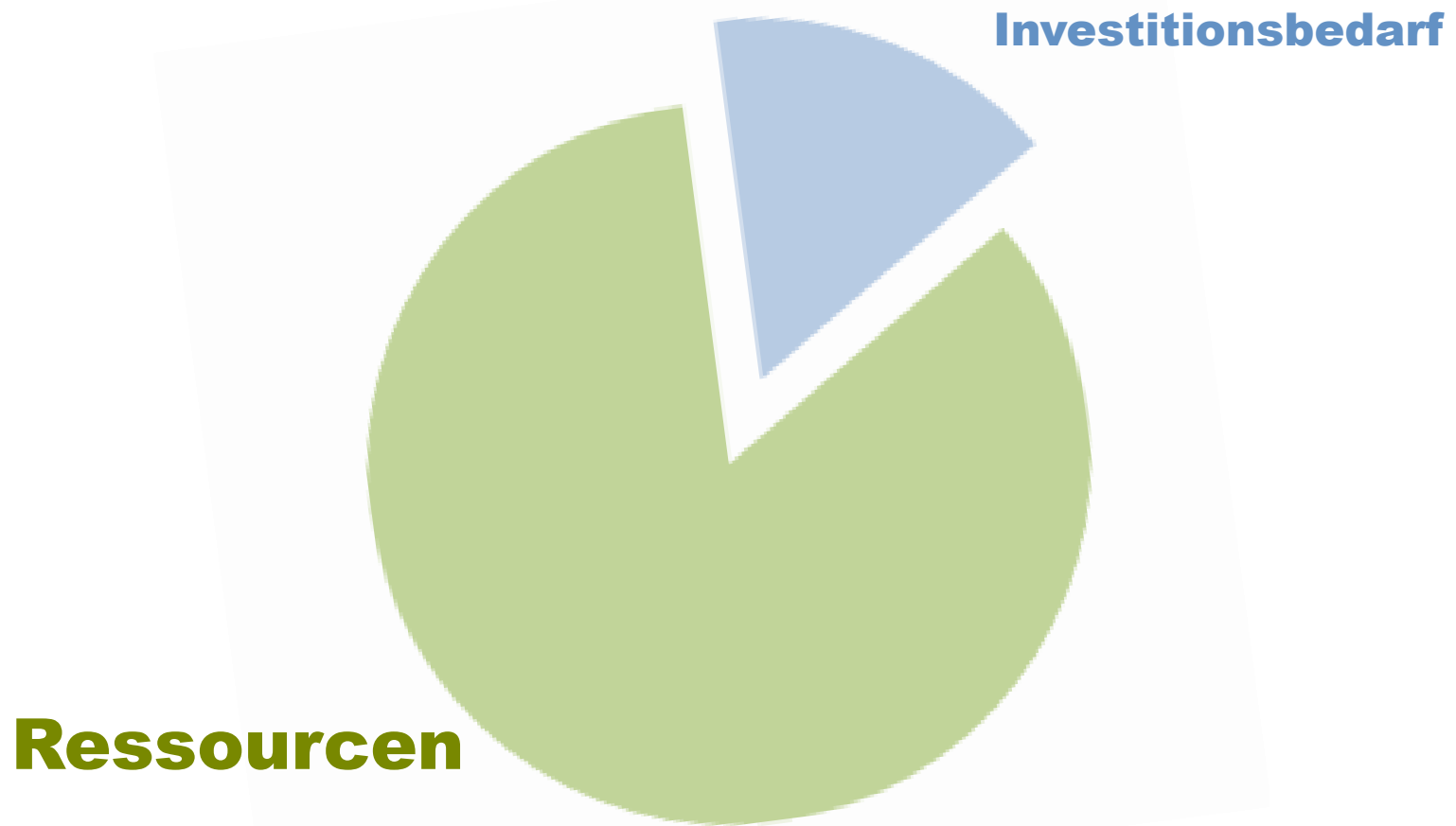
Ressourcen

**= rd. 39,5 Mrd. Euro
bis ca. 44,5 Mrd. Euro**

Anschub-
finanzierung
möglich

nachhaltige
Gegen-
finanzierung
erreichbar

Ist es Ihnen das wert?



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

www.zi.de

**Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland**

Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

Tel. +49 30 4005 2450

Fax +49 30 4005 2490

zi@zi.de

